



IMMANUEL
DIAKONIE

Wegbeschreibung



Veranstaltungsort

Immanuel Klinikum Bernau
Herzzentrum Brandenburg
Ladeburger Str. 17
16321 Bernau bei Berlin
Speisesaal

DEM LEBEN ZULIEBE.

IMMANUEL KLINIKUM BERNAU
HERZZENTRUM BRANDENBURG



IMMANUEL
DIAKONIE

Dürfen und Sollen im klinischen Alltag

Bekommt ein Patient was er braucht oder
braucht ein Patient, was er bekommt?

10. Ethiktag der Immanuel Diakonie



Donnerstag, 21. April 2016

14.30 bis 17.00 Uhr

Immanuel Klinikum Bernau

Herzzentrum Brandenburg · Speisesaal

Sehr geehrte Damen und Herren,

in diesem Jahr lädt das Klinische Ethikkomitee des Immanuel Klinikums Bernau Herzzentrum Brandenburg zum 10. Ethiktag der Immanuel Diakonie ein.

Im Zentrum ärztlicher Behandlung und der Pflege stehen Menschen, die erkrankt sind und sich um Ihre Gesundheit sorgen. Sie treffen im Krankenhausalltag auf ein hohes medizinisches Knowhow. Das schafft Erwartungen und eine entsprechende Anspruchshaltung. Dem gegenüber stehen ökonomische und soziale Rahmenbedingungen sowie die ethischen Soll- und Mussvorgaben, die das Wollen der Patienten und das Können der Mediziner zu regulieren versuchen.

Mit diesem Spannungsfeld zwischen einem kritisch zu reflektierenden Gesundheitsverständnis und den gesundheitspolitischen Vorgaben wollen wir uns auseinandersetzen und freuen uns mit Ihnen und unseren Gästen auf eine spannende und informative Veranstaltung.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Bitte nutzen Sie zur Anmeldung das beigefügte Formular.

Mit freundlichen Grüßen

Pastor Ralf-Peter Greif

Vorsitzender des Ethikkomitees

Leitender Oberarzt Dr. med. Nader Samadi Ahadi

stellvertretender Vorsitzender des Ethikkomitees

Programm

- 14.30 Uhr** **Begrüßung / Annäherung
an das Thema**
- 14.35 Uhr** **Beobachtungen und Erfahrungen
von Ärzten und Pflegenden**
- 15.15 Uhr** **Vortrag:
Medizin im Spannungsfeld von
Gesundheitspolitik und
Patientenwunsch**
Rudolf Henke
- 16.00 Uhr** **Plenumsdiskussion**
- 16.30 Uhr** **Fazit und Abschluss**

Getränke und Imbiss werden während der Veranstaltung gereicht.

Für die Veranstaltung sind Fortbildungspunkte bei der Landesärztekammer beantragt.

Referent

Rudolf Henke, MdB



Stellvertretender Vorsitzender des Ausschusses für Gesundheit im Deutschen Bundestag,
1. Vorsitzender des Marburger Bundes – Bundesverband, seit 1988 Oberarzt der Klinik für Hämatologie/Onkologie am St.-Antonius-Hospital Eschweiler